

1997: erheblich zu trocken, deutlich zu warm und auffallend sonnenscheinreich **Wie bereits im Vorjahr ausgeprägtes Niederschlagsdefizit von 150 Liter/m²**

STATISTIK:

Durchschnittliche Jahrestemperatur: + 8,44°C (+ 7,92°C)

99 Frosttage (116,2 Tage), 24 Eistage (33,3 Tage), 48 Sommertage (44,5 Tage), 3 Hitzetage (8,7 Tage)

Jahressumme des Niederschlags: 760,8 mm (907,7 mm) = 83,8 Prozent der langjährigen Niederschlagsmenge (1979-1996)

159 Tage mit $\geq 0,1$ mm (195,5 Tage), 110 Tage mit $\geq 1,0$ mm (130,9 Tage), 79 Tage mit $\geq 2,5$ mm (91,3 Tage),

20 Tage mit $\geq 10,0$ mm (25,2 Tage)

Höchste Tageswerte: 41,8 mm (20.12.), 33,2 mm (08.06.), 30,5 mm (21.12.), 29,8 mm (28.08.), 29,5 mm (29.06.)

Längste niederschlagsfreie Periode: 20 Tage (20.09. bis 09.10.)

Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm: 46 (49,3 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 77,3 % (77,8 %), Zahl der Tage mit Nebel: 81 (73,4 Tage), Zahl der Tage mit Gewitter: 43 (30,0 Tage)

Mittlere Bedeckung: 64,3 % (66,2 %), Gesamtsonnenscheindauer: 1764,8 Stunden (1662,5 Stunden)

Heitere Tage: 30 (25,4 Tage), trübe Tage: 133 (163,1 Tage)

Anmerkung: Die Vergleichszahlen in Klammern beziehen sich auf den Zeitraum 1980 bis 1996 (sofern auf der Anlage zum Jahresübersichtsblatt keine anderen Angaben vermerkt sind!).

NEUE REKORDWERTE IN DER BEOBACHTUNGSREIHE:

1. Jahreswerte:

- Minima an Tagen mit $\geq 0,1$ mm: 159 (bisher: 167 Tage / 1982)
- Minima an Tagen mit $\geq 1,0$ mm: 110 (bisher: 116 Tage / 1989)
- Minima an trüben Tage: 133 (bisher: 134 Tage / 1990)

2. Monats- und Tageswerte:

- Januar der Superlative! Mit 1,8 mm (Mittelwert: 50,0 mm) nicht nur trockenster Januar (bisher: 6,5 mm im Vorjahr) sondern auch zugleich trockenster Monat seit mindestens 1904 (bislang: 2,7 mm im Februar 1972 und 3,0 mm im Oktober 1908); 4 Tage mit $\geq 0,1$ mm (Mittelwert: 14,9 Tage; bislang: 5 Tage im Februar 1982 sowie im September 1980. Kein Tage mit $\geq 1,0$ mm (10,1 Tage)! Zudem neues Maximum an Nebeltagen: 21 (bislang: 20 Tage im Oktober 1995)

- Mit 185,2 mm (Mittelwert: 107,7 mm) niederschlagsreichster Juni seit 1969
- Nachdem bereits im Juni mit 12 Gewittertagen der bisherige Rekordwert aus dem Mai '94 und dem Mai '93 eingestellt wurde, gab es im Juli sogar an 14 Tagen Blitz und Donner zu verzeichnen! Damit registrierte man in Bad Schussenried im Juni (22) und im Juli (23) insgesamt 45 Gewitter. Die meisten Gewitter waren jedoch harmloser Natur.
- Mit 65,7 % mittlerer Bedeckung höchster Juliwert seit Erfassung dieses Meßwertes im Januar 1981.
- Mit 44,6 % geringste mittlere Himmelsbedeckung und damit auch beinahe zwangsläufig mit 210,3 Stunden höchste Sonnenscheindauer im September seit Erfassung dieser Werte im Jahre 1981
- Mit 16,2 Liter/m² trockenster November seit 1968 (11,4 mm)
- Mit 129,0 mm regenreichster Dezember seit mindestens 1904 (bislang: 123,8 mm / 1981)

3. Auffällige Wetterereignisse:

- Extremer Rauheif im Januar. Auf einem Höhenrücken bei Renhardsweiler, nahe Saulgau, wurde an Bäumen und Sträuchern ein Rauheifansatz von bis zu 32 Zentimetern gemessen! Durch den vorausgegangenen Eisregen hielten viele Bäume der enormen Last nicht stand und brachen wie Streichhölzer. Die Folgen waren wochenlang gesperrte Straßen, unterbrochene Eisenbahnverbindungen und besonders in den am stärksten betroffenen Gebieten des nordwestlichen Oberschwabens Schäden in Millionenhöhe.
- Während eines Kaltfrontdurchgangs am 11. April konnte man eine außergewöhnliche Wettererscheinung beobachten. Am Ortsrand von Hundersingen bildete sich eine kleinräumige, aber kräftig ausgeprägte Windhose, die Teile eines Wohnhausdaches abdeckte.
- Seit 1979 (15.08.) mußte man nicht mehr so lange auf den ersten Hitzetag (Maximum $\geq 30^{\circ}\text{C}$) warten wie in diesem Jahr (05.08.)
- Kältestes Oktoberende seit Beginn der Schussenrieder Wetteraufzeichnungen im Jahre 1968.
- Am 06. November stiegen die Temperaturen verbreitet über die 20-Grad-Marke. Bernd Madlener meldete für Baienfurt $22,4^{\circ}\text{C}$ und in Lindau-Schachen wurde sogar die Sommermarke von 25 Grad erreicht. Die PWS verzeichnete vom 06. auf den 07. die wärmste Novembernacht seit Beginn ihrer Aufzeichnungen ($18,7^{\circ}\text{C}$ um 0.30 Uhr; Baienfurt: $19,9^{\circ}\text{C}$). Derartige Nachtwerte wurden im vergangenen Juni und Juli kein einziges Mal registriert!
- Vom 20. auf den 21. Dezember fielen innerhalb von 36 Stunden rund 70 Liter Regen/m². Zu einer Zeit, als die Grundwasserpegel ihren niedrigsten Stand seit Jahren erreichten, verwandelten sintflutartige Regenfälle weite Teile der Region in eine Seenplatte, Flüsse traten über die Ufer und vor allem im südlichen Oberschwaben setzte der Regen zahlreiche Keller unter Wasser. Das Landratsamt Friedrichshafen löste Katastrophenvorwarnung aus, als die ansonsten träge dahinfließende Rotach als reißenfluß ganze Stadtteile bedroht.
- Föhnbedingt wurden am 19. November in Seibranz plus 18°C registriert, während zur selben Zeit die Temperaturen an der Donau gebietsweise in Gefrierpunktnähe verharrten. Mit einer Durchschnittstemperatur von $+ 7,0^{\circ}\text{C}$ (24. bis 26.) zweitwärmstes Weihnachtsfest seit 1983 ($+ 7,2^{\circ}\text{C}$). Dabei gab es im Vorjahr noch das kälteste Weihnachten seit 1962 zu verzeichnen!